

Krisenmanagement für Krisenmanager

Die Anforderungen an Sicherheits-Dienstleister im KRITIS-Umfeld sind nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis hoch

Von Kristin Barsuhn

In Deutschland sind Sicherheitsstandard und Ausfallsicherheit der so genannten Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) auf einem sehr hohen Niveau. Insbesondere bei der Ausfallsicherheit der Stromversorgung belegt die Bundesrepublik einen Spitzenplatz im internationalen Vergleich. Zugleich nimmt die Tragweite einer möglichen Störung zu, da nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche von Elektrizität abhängig sind. „Daher wachsen die Bedeutung der Prävention sowie das Erfordernis, mit effizientem Risiko-, Krisen- und Notfallmanagement die Folgen von Störungen oder Ausfällen auf ein Minimum zu beschränken. Hier sind nicht nur die Betreiber, sondern auch wir als Sicherheits-Dienstleister in besonderem Maße gefordert“, erklärt Roger Rentschler, der bei der OSD Schäfer GmbH das Krisenmanagement verantwortet. Das Unternehmen verfügt über eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der erfolgreichen KRITIS-Sicherung – darunter in zahlreiche kerntechnischen Anlagen und Einrichtungen.



Welche Bedeutung KRITIS und insbesondere der technischen Basisinfrastruktur Energieversorgung beigemessen wird, zeigt sich nicht zuletzt an den hohen Anforderungen und strikten Auflagen, die in diesem Sektor erfüllt werden müs-

sen. Die umfangreichen Forderungen der Behörden wirken sich auch stark auf die Wahl des eingesetzten Personals aus. Für Sicherheits-Dienstleister bedeutet dies, dass sie nicht nur hochqualifizierte sowie zuverlässigkeits- und sicherheits-

überprüfte Mitarbeiter vorhalten müssen, sondern auch eine hohe Investition in kontinuierliche Aus- und Weiterbildung zu leisten haben. „Allein der Waffentausch, den die Weisung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und



Hier sitzen Sie richtig –

jeden Tag und jede Nacht aufs Neue!
Comfort-Drehstuhl von LÖW ERGO.

Mehr unter
www.loew-ergo.com/24-7stuhl

LÖW ERGO
Die Arbeitsplatzergonomen



Roger Rentschler: „Für alle Kritischen Infrastrukturen im Energiesektor, aber auch für andere ausgewählte Kunden, zum Beispiel in Forschung und Entwicklung, haben wir ein Notfallmanagement etabliert.“

Reaktorsicherheit im vergangenen Jahr erforderte, zog intensive Schulungen und Prüfungen von rund 350 unserer Mitarbeiter nach sich“, sagt Rentschler.

Zusätzlich verengt wird der Kreis der Sicherheits-Dienstleister, die KRITIS betreuen können, von der Komplexität der anfallenden Aufgaben. Neben dem klassischen Objektschutz mit Kontrolldiensten ist eine Vielzahl an hochspezialisierten Leistungen gefordert wie Sabotage-, Brand- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. In kerntechnischen Anlagen und Einrichtungen kommt der Strahlenschutz hinzu.

Eine Schlüsselrolle nimmt das Krisen- und Notfallmanagement ein, denn privatwirtschaftliche Energieversorger sind gesetzlich verpflichtet, ein zuverlässiges und leistungsfähiges Versorgungsnetz zu betreiben. Für die Sicherheits-Dienstleister leitet sich daraus eine weitere Anforderung ab: „Im Fall einer Pandemie müssen wir in der Lage sein, das so genannte betriebsnotwendige Personal zu stellen“, so Rentschler, der bei OSD Schäfer auch Beauftragter für Sabotageschutz ist. „Daher haben wir beispielsweise im Zusammenhang mit der Influenza H1N1 ein detailliertes Konzept erarbeitet, wie wir im Fall einer Pandemie handlungsfähig bleiben.“

Das Karlsruher Unternehmen beschränkt sich jedoch nicht allein auf gesetzliche Anforderungen: Vielmehr hat es das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement für sich um ein umfassendes Krisenmanagement erweitert. „Wir zählen zu den ganz wenigen Sicherheits-Dienstleistern in Deutschland, die über ein eigenes funktionierendes Krisenmanagement verfügen“, sagt Rentschler.

OSD Schäfer setzt auf das Prinzip: Zwischenfälle vermeiden oder beheben, bevor der Notfall zur Krise wird. Daher geht man noch einen Schritt weiter. „Für alle Kritischen Infrastrukturen im Energiesektor, aber auch für andere ausgewählte Kunden, zum Beispiel in Forschung und Entwicklung, haben wir ein Not-

fallmanagement etabliert.“ Niederlassungen und Außenstellen des Dienstleisters, die ins Notfallmanagement einbezogen sind, werden speziell geschulte Notfallkoordinatoren zugeordnet. Zudem hat das Unternehmen generell alle seine ins Notfallmanagement einbezogenen Standorte – nicht nur im Umfeld von KRITIS – verpflichtet, ein Notfall-Regelwerk zu führen.

„Dieses Handbuch müssen die Führungskräfte und Notfallkoordinatoren der betreffenden Niederlassungen kennen“, erklärt der 47-Jährige. Der Notfall-Leitfaden ist wiederum ein Baustein des übergeordneten Krisenmanagement-Handbuchs, das OSD Schäfer in einer Kurzfassung auch seinen Kunden zur Verfügung stellt. „So sind unsere Auftraggeber über die Grundkonzepte informiert, wie wir in einem Krisenfall handeln.“ Im gemeinsamen Abgleich der Konzepte entstehen neue, wertvolle Schnittstellen. Rentschler: „Der Kunde profitiert von unserem Know-how und unserem Selbstverständnis als Dienstleister und Berater, denn unsere Konzepte öffnen ihm den Blickwinkel des Sicherheits-Dienstleisters. Dadurch können wir gemeinsam die Prävention verbessern, indem wir neue Standards definieren und weiter optimieren.“

[WWW.OSD-SCHAEFER.COM](http://www.osd-schaefer.com)



www.securiton.de

IPS-VideoManager

Video Analyse Software für jegliche Anwendung – IP-basiertes Videomanagement und Aufzeichnung

Besuchen Sie uns:
Messe «Security» Essen
5. bis 8. Oktober 2010
Halle 3.0 - Stand 613

Securiton GmbH
Alarm- und Sicherheitssysteme
www.securiton.de

Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz

SECURITON